

Neue Regeln 2010

Die wichtigsten Änderungen - kurz und bündig

Trikots: nur noch Nummern von 1-99 erlaubt, keine Nummern mit führenden Nullen (01, 007 usw.) Nummer auf der Trikotvorderseite muss sich nicht im Brustbereich befinden, aber unbedingt sichtbar sein (z.B. auch wenn Trikot in der Hose steckt); Trikots müssen nicht in den Hosen stecken (war aber bisher schon so, keine Änderung)

Die **T-Shirt-Farbe bei Offiziellen** darf nicht mit den Trikots der gegnerischen Mannschaft verwechselbar sein.

Kopftücher aus religiösen Gründen sind dann **erlaubt**, wenn sie keine Gefährdung für Trägerin oder Gegner darstellen.

Torwart und Gegenstoß: Ziel dieser Änderung ist es, bei dieser gefährlichen Situation die Gesundheit der Spieler besser zu schützen, also den Zusammenprall möglichst zu vermeiden.

Nur der Torwart kann diese gefährliche Kontaktsituation im Moment der Ballannahme überblicken. Der *Torwart trägt deshalb* die alleinige Verantwortung dafür, dass beim Abfangen von Gegenstoßpässen keine gesundheitsgefährdende Situation entsteht. Kommt es zu diesem Zusammenprall – unabhängig davon, ob der Torwart bereits steht oder nicht, ist er in diesen Fällen zu disqualifizieren.

Die Beurteilungssituation endet, wenn der Angreifer den Ball gefangen, volle Orientierung in der Bewegung und somit eine Chance hat, dem Zusammenprall auszuweichen.

Ab diesem Zeitpunkt wird der Torwart wie ein Feldspieler behandelt und Folgeaktionen sind so zu bewerten wie in normalen Spielsituationen. Daran hat sich nichts geändert!

Taktische Sperren müssen durch Spieler **passiv** am Gegner gestellt werden. Aktive Sperren (häufig mit Gesäß, Beinen oder Armen) sind als Stürmerfoul zu werten.

Zum Zeitpunkt des Körperkontakts darf die Bewegung des Angriffsspieler nicht in Richtung des Abwehrspielers erfolgen.. Agieren beide Spieler regeltechnisch nicht korrekt, ist zu entscheiden, wer das erste Vergehen begangen hat.

Der **Ausschluss** bei „Tätlichkeit“ ist entfallen.

Neu eingeführt wurde die **Disqualifikation mit Bericht**. Diese führt im DHB-Bereich zu einer Automatik-Sperre von 14 Tagen.. Weitergehende Sperren können je nach Schwere des Vergehens durch die spielleitende Stelle folgen.

Disqualifikationen mit Bericht sind zu geben bei

- Tätlichkeiten, sowie besonders gefährlichen oder besonders rücksichtslosen Regelwidrigkeiten
- Beleidigung oder Bedrohung
- Eingreifen eines Offiziellen ins Spielgeschehen
- Vereiteln einer klaren Torgelegenheit durch Spieler vom Auswechselraum od. unberechtigtes Eintreten
- Regelwidrigkeiten und Unsportlichkeiten in der letzten Spielminute

Normale Disqualifikationen (= so genannte Matchstrafen im Kampf um den Ball) gibt es nach wie vor, da hat sich nichts geändert.

Letzte Spielminute: besonders in der Schlussphase haben die „Notbremsen“ und Verhinderung von Wurfausführungen zugenommen. Wer die Ausführung eines formellen Wurfs verzögert oder verhindert und der gegnerischen Mannschaft die Chance nimmt, in eine Torwurfsituation zu kommen oder eine klare Torgelegenheit zu erreichen, ist mit einer Disqualifikation mit Bericht zu bestrafen.

Eine Behinderung kann z.B. ein Umklammern, ein Abfangen oder Nichtniederlegen des Balles, aber auch eine eindeutige Missachtung der Abstandsregel sein, durch die der Ausführende den Ball nicht dorthin passen kann, wohin er möchte.

Führt der Werfer den formellen Wurf aus bevor der Schiedsrichter das Spiel wegen Fehlverhalten des Abwehrspielers unterbricht, ist der Ball im Spiel und ein Blocken des Wurfs bei Nichteinhaltung des Abstands kann nur mit einer 2-Min-Strafe (normale Progressionsfolge).geahndet werden.

Begeht ein Spieler im Kampf um den Ball ein Vergehen, das zwischen der 1. und 59. Spielminute mit einer „normalen“ Disqualifikation geahndet worden wäre (und nur dann) führt dies in der letzten Spielminute zu einer Disqualifikation mit Bericht, wenn er der gegnerischen Mannschaft dadurch die Chance nimmt, in eine Torwurfsituation zu kommen oder eine klare Torgelegenheit zu erreichen.

Ein Gesichtstreffer beim 7m am „stehenden“ Torwart hat eine Disqualifikation zur Folge. Der Torwart darf seinen Kopf dabei allerdings nicht in Richtung Ball bewegen. Gleiches gilt auch bei einem **direkt** ausgeführten Freiwurf am Abwehrspieler.

PASSIV-Warnzeichen: Auf Passives Spiel **darf nicht entschieden** werden, wenn die aggressive Abwehr durch ständige Regelwidrigkeiten den Angriffsfluss zerstört. Spielt die Abwehr dagegen möglichst regelkonform, können die SR sehr viel einfacher auf passiv entscheiden.

Neu eingeführt wurde eine **Coachingzone**, die ab 3,5m von der Mittellinie bis zu einer hinteren Markierung (in Höhe 7m-Linie) reicht. Nur hier darf der Trainer **dauernd** coachen. Sie darf nur zur „zügigen“ Übergabe der „**Grünen Karte**“ verlassen werden. Das „Pokern um den richtigen Übergabezeitpunkt“ am Zeitnehmertisch ist nicht mehr möglich.